

Mail der Bürgerinitiative an Bärbel Höhn

Wuppertal, den 17.02.2009

*Sehr geehrte Frau Höhn,
wie gestern zwischen Herrn Skriboleit und Frau Lutz besprochen, wäre eine kurze
Stellungnahme oder ein Grußwort Ihrerseits sicher sehr hilfreich. Gerne hätten wir Sie
natürlich auch zu unserer Veranstaltung am 28.02.2009 vor dem Rathaus eingeladen.*

Hier eine kurze Zusammenfassung des Sachverhaltes:

*Hier in Wuppertal wird mitten im Naturschutz und Naherholungsgebiet eine JVA, 2
Landesschulen und ein neues Gebäude für die Bereitschaftspolizei (diese drei Einrichtungen
gibt es bereits im Umkreis von 10 Kilometern) gebaut. Obwohl es auch Alternativen für die
Baufläche gegeben hätte.*

*Die Stadt und das Land haben hier in kürzester Zeit Pläne geändert und Genehmigungen
erteilt, was sonst Jahre dauert wurde hier in wenigen Wochen umgesetzt.*

*Jetzt versuchen wir zu retten, was noch zu retten ist und die Wuppertaler Bürger und Politiker
darauf aufmerksam zu machen, daß hier bedrohte Tierarten (31 geschützte Tierarten leben
dort z. Bsp. Kammmolche, Geburtshelferkröte + Fledermäuse) vernichtet werden und das
angrenzende Naherholungsgebiet sowohl durch den Bau, als auch durch die
Ausgleichsmaßnahmen zerstört wird. Wir sind nicht grundsätzlich gegen den Bau der JVA,
aber die Umstände sind nicht akzeptabel.*

*Für weiter Informationen können Sie sich gerne unsere Homepage unter
www.freiesscharpenacken.de ansehen oder sich unter www.zaunweg.de mal ein paar
Kommentare der Bürger ansehen.*

*Gerne können Sie sich auch noch einmal mit uns in Verbindung setzen, falls noch Fragen
offen sind.*

*In der Anlage übersende ich Ihnen ein paar tagesfrische Fotos, damit Sie sich ein Bild
machen können, wie traurig ein zerstörtes Naturschutzgebiet aussieht.*

*Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Verbleiben mit freundlichen Grüßen
i.A. der Bürgerinitiative "Freies Scharpenacken"
Stephanie Heinrichs*